Zwei Feuer in einem Dorf

Zwei Strohdachscheunen sind in der letzten Nacht in Todtglüsingen (Kreis Harburg) niedergebrannt. Unter dem Verdacht der Brandstiftung nahm die Polizei noch vor dem Ende der Löscharbeiten einen 17jährigen aus Tostedt, der unter Alkoholeinfluß stand, fest.

Gegen 22.15 Uhr war zum erstenmal Alarm gegeben worden. Die Scheune des Landwirtes Wilhelm Stöver stand in Flammen. Noch während des Löschens flammten gegen 23.30 Uhr Scheune und Stall der Gastwirtin Dora Wiechern auf. In beiden Fällen vernichtete das Feuer Heu, Stroh und Kleinvieh. Vorläufige Schätzung des Schadens: mindestens 100 000 Mark.

Junge Räuber gaben 27 Überfälle zu

Nach langwierigen Verhören haben die beiden Räuber vom Niendorfer Gehege ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die zwölf- und vierzehnjährigen Schüler aus Niendorf gaben zu, sieben Frauen die Handtaschen geraubt zu haben.

Außerdem berichteten sie den Beamten des Einbruchsdezernats, daß sie in über 20 Fällen versucht hätten, Frauen die Handtaschen zu entreißen. Keines dieser Opfer hat bisher Anzeige erstattet. Die noch strafunmündigen Räuber wurden in ein Jugendheim gebracht.

Senator Schulz warnt die APO

Als „rotlackierte Nazis" bezeichnete Justizsenator Peter Schulz gestern Demonstranten, die in das Strafjustizgebäude eingedrungen waren. Die etwa 50 Jugendlichen hatten mehrere Wände mit Parolen beschriftet, mit denen sie die Freilassung des APO-Mitgliedes Günter Schmückel (28) forderten.

In seiner Stellungnahme erklärte der Senator, daß „diese Leute den Ehrenbe-

Anzeige

T 55489.
CARA DOMO
Bettwäsche aus PERLON® HOECHST
ist farbig und trotzdem kochbar! Kein Bügeln und Mangeln mehr. CaraDomo — die „schnelle" Bettwäsche.

griff des Gesinnungstäters nicht mehr für sich in Anspruch nehmen könnten". Die äußeren Umstände der Tat charakterisierten sie als „feige und primitiv". Jede Wiederholung der Schmierereien sei für die Täter mit einem empfindlichen Risiko verbunden.

Neues Sperrwerk schützt Winsen

Mit dem ersten Stoß der Ramme, die Niedersachsens Landwirtschaftsminister Wilfried Hasselmann in Betrieb setzte, begann gestern der Bau für das Ilmenau-Sperrwerk bei Winsen. Das Bauwerk, das 15 Millionen Mark kostet, soll die Niederungen von Ilmenau und Luhe und damit auch Winsen vor Hochwasser schützen.

Niedersachsen hat bisher von 613 Kilometer Hauptdeichen 216 Kilometer erhöht und verstärkt. Außerdem wurden Schutz- und Sperrwerke an Seeve, Este, Oste und Geeste errichtet. Außer an der Ilmenau und der Schwinge werden weitere Sperrwerke an der Lesum, der Ochtum und der Hunte gebaut.

Schon über 30 000 Lose verkauft

Die Wohlfahrtstombola der Deutschen Hilfsgemeinschaft hatte einen guten Start. Gestern, an ihrem ersten Tag, wurden bereits über 30 000 Lose verkauft.

Blutbesudelt wurde dieses Schlachtermesser am Tatort gefunden
Foto: H. FEDDERSEN

Blutend lag die Frau auf der Erde

Mit Messer niedergestochen

Ein paar Kinder machten gestern nachmittag eine grauenhafte Entdeckung: Vor dem öffentlichen Toilettenhäuschen in der Chrysanderstraße in Bergedorf lag wimmernd die 76jährige Marie Möller aus Bergedorf. Sie war völlig mit Blut beschmiert — ein Unbekannter hatte sie mit einem 25 Zentimeter langen Schlachtermesser in den Unterleib gestochen und lebensgefährlich verletzt.

Voller Entsetzen rannten die Kinder zum Wächter der benachbarten Rollschuhbahn. Der alarmierte sofort die Polizei. Kurz vor 18 Uhr waren die Bergedorfer Beamten am Tatort. Die erste Untersuchung ergab zunächst noch keinen Hinweis auf den Täter.

Das blutbesudelte Messer lag in der hinteren Ecke der Damentoilette auf dem Fußboden. Es wird gegenwärtig auf Fingerabdrücke untersucht. Die 76jährige Toilettenfrau muß in panischem Schrecken noch ein paar Schritte getaumelt sein, bevor sie einige Meter von dem Messer entfernt zusammenbrach.

Auch das Motiv für diese Tat ist vorläufig noch völlig unklar. Ein Raubüberfall scheint ausgeschlossen:

Zum drittenmal überfallen: Marie Möller

Das gesamte an diesem Donnerstag eingenommene Geld lag noch auf dem Sammelteller.

Doch schon bald meldete sich ein Zeuge, der den Polizeibeamten einen ersten Hinweis auf den mutmaßlichen Täter geben konnte. Dieser Mann will gesehen haben, daß sich gestern nachmittag längere Zeit ein etwa 12jähriger Junge vor der Toilette herumgetrieben hat. Er soll auch kurz vor dem Häuschen gesessen und mit der 76jährigen Marie Möller geredet haben. Dieser Junge ist der Tat dringend verdächtig. Der Zeuge beschreibt ihn folgendermaßen: Etwa 1,60 Meter groß und blond. Er war mit einer kurzen Hose und einem roten Pulli bekleidet. Wer kann der Polizei Hinweise geben?

Entsetzt nahm die Schwester der Überfallenen, Lucie Herbowski, die Nachricht vom Unglück der 76jährigen auf. „Wie furchtbar", stammelte sie, „das ist nun schon das dritte Mal, daß sie überfallen wurde! Sie muß unbedingt aufhören, in der Chrysanderstraße zu arbeiten!" Ti

Sprung in den Tod

Foto: H. FEDDERSEN

Beamte der Wasserschutzpolizei suchen die Wasseroberfläche ab. Sie suchen den Leichnam des 20jährigen Schlossers Herbert Schub aus Elerbek (Kreis Pinneberg). Unser Foto entstand unmittelbar an der Stelle, wo Schub ertrank — aus purem Leichtsinn. Mit dem Fährschiff „Kirchdorf" wollte er nach Schichende nach Teufelsbrück übersetzen. Wie jeden Tag. Nur noch knapp ein Meter trennte den Dampfer vom Ostponton, als es geschah: Vor den Augen seiner Arbeitskollegen versuchte Schub an Land zu springen. Er verfehlte und stürzte zwischen Bordwand und Ponton. Rettungsversuche waren vergeblich. Herbert Schub wurde von der Strömung unter die Wasseroberfläche gedrückt. cvb

Viel Ärger mit den alten Büsten

Ein Trödelhändler vor dem Landgericht

Seine Welt war der Müllhaufen. Was die Leute alles so weggeworfen hatten — Trödelhändler Georg G. (46), mit der Gesellschaft auf Kriegsfuß, sammelte es: Meerschaumpfeifen, Goethebüsten, Ritterkreuze, Teekessel und Eiserne Kreuze erster Klasse. Er gründete, dicht hinter seinem Haus, ein Müllmuseum, doch seine besten Kunden fand er auf dem Hamburger „Flohmarkt".

Drei bronzene Hitlerbüsten nun in Reliefform sowie ein Briefbeschwerer mit einem Hakenkreuz als Griff hätten den braven Müllhaufen-Experten um ein juristisches Haar ins Gefängnis gebracht.

Es war kein Stammtisch-Witz: Trödelhändler Georg G. hatte sich wegen „Staatsgefährdung" (Paragraph 86a, Strafgesetzbuch) vor der Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichts zu verantworten. Um die Pointe jedoch gleich vorwegzunehmen: Der „Flohmarkt-Händler wurde auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Zwei Polizeibeamte vom Jugendschutz- und Fahndungstrupp wollten am 21. September Anno 68 gesehen haben, wie die staatsgefährdenden „Corpi delicti" den Verkaufstisch des Trödelhändlers zierten und feilgeboten wurden. Die Ordnungshüter erstatteten Strafanzeige.

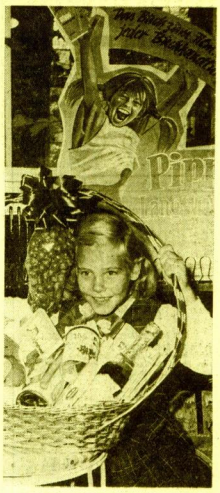
Der spitzbärtige Angeklagte bestritt den Handel mit den Hitlerbüsten und dem Briefbeschwerer auf das Entschiedenste. Er habe schon einmal Ärger mit dem Staatsanwalt gehabt, weil er Orden und Ehrenzeichen aus der NS-Zeit ausgestellt und verkauft habe. Georg G. entrüstet: „Seit dieser Zeit hatte ich die Nase voll. In meinem Geschäft gab's keine Führerbüsten und Hakenkreuzgriffe." Vielleicht seien die Dinger vom Nachbarstand durch Zufall auf seinen Verkaufstisch geraten. Oder ein ihm übelwollender Mitmensch habe sie ihm zugeschanzt.

Die beiden Polizeibeamten als Zeugen: „Wir haben die Hitlerbüsten gesehen. Aber wir konnten nicht sofort einschreiten, die Menge der Kauflustigen schob uns einfach weiter." Als sie nach etwa einer Stunde wieder vorbeigeschlendert seien, waren die Büsten und der Briefbeschwerer nicht mehr dagewesen. Verteidiger: „Und warum haben Sie meinen Mandanten nicht angesprochen? Der Mann vom Jugendschutz- und Fahndungstrupp: „Wir wollten erstmal den nächsten ‚Flohmarkt' abwarten.

Auch das schlug zu Gunsten des Trödelhändlers zu Buche: Die Ordnungshüter erklärten, daß auf dem ‚Flohmarkt' die Tische der Händler ineinander übergingen, gleichsam eine Ladenzeile bildeten. So sei, strenggenommen, eine genaue Bestimmung, welcher Tisch zu welchem Stand gehörte, nicht möglich gewesen. So blieb das Rätsel um die staatsgefährdenden Hitlerbüsten und den Briefbeschwerer praktisch ungelöst.

Richter: „Haben Sie denn jemals Hitlerbüsten besessen?"

Angeklagter: „Gott, meine ganze Wohnung ist voll von solchen Dingern. Ich lebe davon, was andere Leute wegschmeißen. Für Politik interessiere ich mich nicht. Meine Welt ist der Müllhaufen." frk



Glück mit „Pippi"

Eigentlich wollte Sabinchen Stahl aus Groß Borstel nur „Pippi" einmal kennenlernen. „Pippi" aus dem Film „Pippi Langstrumpf". Aber dann kam die große Überraschung: Weil Sabinchen die 50 000. Besucherin war, wurde ihr von der Geschäftsleitung des Esplanade-Kinos gestern nachmittag ein Geschenkkorb überreicht — sooo groß! cvb
Foto: A. SCHNEIDER-SIEMT

WIR GRATULIEREN

65. Geburtstag feiert am morgigen Sonnabend der Pinneberger Kreispräsident Dr. Hans Werner Harms aus Uetersen. Der gebürtige Elmshorner wirkt seit 1931 als Rechtsanwalt und Notar in Uetersen und fühlt sich schon seit Jahrzehnten der Kommunalpolitik verpflichtet. Schon zum dritten Mal ist Harms, der Vater von drei Söhnen und zweifacher Großvater, als Kreispräsident tätig. Von 1959 bis 1962 wirkte er als Mitglied des Kreisausschusses und als erster stellvertretender Landrat. Bei seinem Engagement im Kreis hat Dr. Harms nie die Interessen seiner Heimatstadt Uetersen vergessen. Von 1951 bis 1966 war er auch Mitglied des Stadtparlamentes.

Dr. Werner Harms

Einen seltenen Geburtstag feiert am Sonntag Hedwig de Hase, die mit ihrer nur wenig jüngeren Schwester in der Isestraße 66 wohnt. An diesem Tage wird die aus einer alten Hamburger Kaufmannsfamilie stammende Dame 90 Jahre. Fräulein de Hase war Lehrerin an der Hellwig-Schule unter ihrer Gründerin und Leiterin Ina Kreusler. Generationen höherer Töchter unterrichtete sie in Englisch und Geographie. Englisch war gewissermaßen auch ihre Muttersprache, da ihre Mutter, eine geborene Hanbury, aus der Merchant-Adventurer-Familie stammte. Ihre enge Freundschaft mit den Familien Amsinck und Bohlen verschaffte ihr die Möglichkeit, auf den Schiffen der Hamburg-Süd und der Afrika-Linien fremde Erdteile zu bereisen, was ihren Geographiestunden erlebte Farbigkeit gab. Wo immer „Ehemalige" sich treffen, tauschen sie Erinnerungen an ihre gemeinsame Schulzeit aus, getragen von dankbarer Erinnerung an ihre Lehrerin.

Hedwig de Hase

An ihrem Geburtstag findet ein Empfang im Gemeindehaus St. Nikolai, Abteistraße 38, von 11.30 bis 13 Uhr statt.

*

Elsa Bartels, Hamburg 61, Niendorfer Kirchenweg 39a, feiert am Sonnabend den 80. Geburtstag.Die Jubilarin ist in Tangstedt geboren. Ihren Beruf als Hebamme hat sie in Kiel gelernt. Mehr als 4000 Kindern hat sie in Pinneberg, Stellingen, Lokstedt und Niendorf in den vier Jahrzehnten ihres beruflichen Lebens an das Licht der Welt geholfen. Der Beruf hat sie jung erhalten: bis zum 71. Lebensjahr hat sie ihn in Niendorf immer noch ausgeübt.

Elsa Bartels

*

Marie Seifert, Schenefeld, Schäferkamp 11, wird am 23. August 94 Jahre.

*

Am 23. August wird Ingenieur Reinhold Däumichen, langjähriger Prokurist in der Firma Ostermann KG., Elektrotechnik, 65 Jahre. Er steht 40 Jahre im Dienste der Schiffselektrotechnik.

*

Goldene Hochzeit feiern am 23. August: Ernst Rake und Frau, Farmsen, Tegelweg 75.

*

25jähriges Dienstjubiläum feiert am 23. August: Karl-Heinz Thestorff, Fahrleitungsschlosser bei der Hamburger Hochbahn AG., Hamburg 1.

*

Im Evangelischen Altenheim Epiphanien, Winterhude, Jarrestraße 75, feiern

Erna Zwerg — Kurt Hoffmann

Geburtstag: am 22. 8.: Elsa Hoormann (89), Kurt Hoffmann (76), Elli Weipiert (90); am 24. 8.: Erna Zwerg (76).

*

Geburtstage im Pflegeheim Holstenhof, Wandsbek, Schiffbeker Weg: am 19. August Sophie Sarack (85 Jahre); am 21. August Emilie Kiesco (81); 22. August Alma Petrow (77); Karoline Kroeger (82); am 24. August Meta Heins (94); am 25. August Franziska Kahl (80); am 26. August Cathrina Ranck (77), Johanna Rau (89); am 27. August Otto Straube (82); am 28. August Margarethe Bonnesen (76), Waldemar Nacke (76); am 30. August Rosa Raden (81); am 31. August Adelheid Liepelt (90).

Veranstaltungs-Kalender

Wanderungen: Bund für Vogelschutz am 23. August: Wedeler Marsch, 7.31 Uhr ab Hbg. Hbf. mit S 1 nach Wedel. — Gemeinschaftswerk Hamburger Wanderer, 23. August: 9.00 Uhr ab Hbg. ZOB nach Holtenklinke Bhf. / Geesttricken — Bistal. 24. August: 7.45 Uhr ab Hbf. nach Leitstade / Elbuferweg — Hitzacker; 8.00 Uhr ab Hbf. nach Unterlüß / blühende Südheide; 8.05 ab Hbf. nach Bevensen / Barum — Ebstorf; 8.35 Uhr ab Hbf. nach Möllin / Mölln — Büchen.

Bequemer wär' das Heizen mit Strom schon. Aber was kostet das?

e-HEIZAUTOMATEN: Heizgeräte, die speziell für die Verwendung von Strom zum halben Preis entwickelt wurden. Sie tragen dieses Zeichen. Ihr e-HEIZUNGs-Fachmann berät Sie gern.

Mit e-HEIZUNG weniger als Sie denken. Bruhns* zahlen für 4 Zimmer nur DM 45,- im Monat!

Wie billig e-HEIZUNG mit Strom zum halben Preis wirklich ist, möchten wir Ihnen gern beweisen. Wie sparsam, bequem, modern und sauber — das alles lesen Sie ausführlich in unserer »e-HEIZFIBEL«. Wir senden sie Ihnen sofort zu, bitte benutzen Sie den Gutschein.

* Familie Peter Bruhn Hamburg 61, Süntelstraße 141 4-Zimmer-Wohnung = mtl. 45,– DM

GUTSCHEIN an HEW HH 29, Abt. EV A 228
Das sollen Sie mir erst einmal beweisen, wie billig e-HEIZUNG ist. Bitte, senden Sie kostenlos Informationsmaterial.
Name
Anschrift

e-HEIZUNG ...mit Strom zum halben Preis